

Einladung zum Fachtag am 21.09.2022

„Kindheit und Jugend im Krieg – Radikalisierung von Kindern und Jugendlichen“
(eine Kooperation zwischen KUBI/biku gGmbH und Rumi imPuls e.V.)

Aufgrund der Erfahrung in den letzten Jahren, dass Jugendliche und junge Erwachsene sich extremistischen Gruppen angeschlossen haben, sind viele sehr gute Projekte im Bereich der Prävention entstanden, die dabei helfen sollen, solche Ausreisen und Bündnisse junger Menschen mit extremistischen Gruppen zu verhindern.

Wenn wir weiter in die Geschichte zurückschauen, dann wissen wir auch, dass diese Entwicklung nicht erst auf den IS zurückgeht. Jugendliche sind in ihrer Unsicherheit und der Unfertigkeit ihrer Gedanken und ihrer Identitätssuche immer wieder von extremistischen Gruppen instrumentalisiert worden, für die hierin bis heute eine zentrale Methode liegt. Das gilt vor allem für Länder, die sich seit Generationen im Krieg befinden. Wir erleben gerade jetzt eine große Unsicherheit und kritische Entwicklungen. Bestehende Denkmuster und Herangehensweisen, um Probleme und Konflikte zu lösen, sind, so scheint es, unbrauchbar geworden. Kinder und Jugendliche erleben die Erwachsenen als nicht stark genug. Die Erwachsenen, so empfinden es viele, haben sie in diesen unsicheren Zeiten vergessen. Das ist grotesk, denn gerade die jungen Menschen stehen für die Zukunft.

Bei dem **Fachtag am 21.09.2022, dem internationalen Tag des Friedens, zum Thema „Kindheit und Jugend im Krieg – Radikalisierung von Kindern und Jugendlichen“** soll es vor allem um die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gehen. Ihnen soll auf dem Podium ein Raum gegeben werden, um über ihre eigenen Ängste zu sprechen. Expert:innen werden, zum einen die unterschiedlichen Facetten beleuchten, die bei der Identitätssuche Gefahren mit sich bringen: Was bedeutet es für Kinder und Jugendliche, im Krieg aufzuwachsen? Was heißt Identität, wenn ich vielleicht morgen nicht mehr bin?

Zum anderen sollen die Expert:innen mit den Jugendlichen/jungen Erwachsenen ins Gespräch kommen: Was brauchen und wünschen sie sich, um in einer der wichtigsten Phasen ihres Lebens und auf der Suche nach Identität in unserer heutigen Welt wahr- und ernstgenommen zu werden? Wie können wir ihnen, als den Träger:innen der Zukunft, mehr Raum für Selbstbestimmung und Partizipation geben? Wo fühlen sie sich abgeschoben und diskriminiert? Woran scheitern nach ihrer Ansicht bestehende Projekte?

Wir freuen uns, diese und weitere wichtige und spannenden Fragen am **21.09.2022** in der Evangelischen **Akademie Frankfurt**, Römerberg 9, 60311 Frankfurt am Main gemeinsam mit Ihnen zu diskutieren.

Wir bitten um **Anmeldung** bis zum 19.09.2022: handinhand@biku.eu oder info@rumi-impuls.de



Programm 21.09.2022

09:30 Ankommen

10:00 Eröffnung + Begrüßung

Frau Hanifa Haqani & Herr Arif Arslaner
(Geschäftsführungen Rumi imPuls e.V. & biku/KUBI gGmbH)
Frau Bürgermeisterin Dr. Eskandari-Grünberg
Herr Frank Schweitzer (Leiter des Informations- und Kompetenzzentrums gegen Extremismus (HKE))

10:30 1. Vortrag:

„Wie Kinder und Jugendliche für den Krieg instrumentalisiert werden – am Beispiel des Ersten Weltkriegs.“

Herr Prof. Dr. Demm (Historiker, Universität Grenoble Alpes, Frankreich)

11:15 Podium + Diskussion

11:30 2. Vortrag:

„Traumatherapie mit jugendlichen Kriegsoffizieren“

Frau Dr. Rauwald (Leiterin des Instituts für Traumabearbeitung, Frankfurt)

12:00 Podium + Diskussion

12:30 Mittagspause mit Mittagessen

14:00 3. Vortrag:

„Rollen im Krieg: Helden und neue/alte Männerbilder“

Connection e.V. (Internationale Arbeit für Kriegsdienstverweigerer und Deserteure, Offenbach)

14:45 Podium + Diskussion

15:00 4. Vortrag:

„Zwei-Klassen-Geflüchtete“

Frau Dr. Rauwald (Leiterin des Instituts für Traumabearbeitung, Frankfurt)

15:30 Podium + Diskussion

15:45 Erfahrungen aus den Projekten der Organisator*innen

(Aktuelles, Zahlen & Studien)

Wo wollen wir hin? Welche Utopie verfolgen wir?

Welche Utopie verfolgen die Jugendlichen/jungen

Erwachsenen? Was brauchen wir? Was empfehlen wir?

16:15 Abschlusspodium

17:00 Offizielles Ende

bis 18:00: Raum für informellen Austausch